

Kontakt

Katholisches Krankenhaus Hagen
St.-Josefs-Hospital

Dreieckstraße 17
58097 Hagen

W kkh-hagen.de

Klinik für Augenheilkunde
Lehrstuhl für Augenheilkunde der
Universität Witten/Herdecke



PD Dr. med.
Martin Hermel
Chefarzt
Facharzt für Augenheilkunde
FEBO

Sprechstunden
nach Vereinbarung

Sekretariat

T 02331 805 279
F 02331 805 278



Katholisches
Krankenhaus Hagen



GLAUKOM -
DER GRÜNE STAR

Klinik für Augenheilkunde

St.-Josefs-Hospital Hagen

Glaukom

Als Grünen Star (Glaukom) bezeichnet man eine Schädigung der Sehnerven aufgrund einer Drucksteigerung bzw. einer Minderdurchblutung im Auge. Eine langfristige Augeninnendrucksteigerung kann zu einer zunehmenden Sehverschlechterung und bei fehlender Therapie zur Erblindung führen.

Durchblutungsstörungen sind oft mit dem Grünen Star vergesellschaftet und verschlimmern die Erkrankung. Vor der völligen Erblindung steht zunächst ein zunehmender Gesichtsfeldverfall, der jedoch vom Patienten lange unbemerkt bleibt.

Die Anlage zum Glaukom ist erblich. Ist im Verwandtenkreis eine solche Erkrankung bekannt, sollte der Weg zum Augenarzt bereits vor dem 40. Lebensjahr gewählt werden.

Bestimmte Medikamente haben einen negativen Einfluss auf den Augeninnendruck. Zum Beispiel sollte vor einer langfristigen Therapie mit Cortison eine Augeninnendruckmessung erfolgen. Auch bei Zucker- oder Gefäßerkrankungen kommt der Grüne Star häufiger vor. Wichtig ist zu wissen, dass alle Schäden, die bereits durch den Grünen Star entstanden sind (Gesichtsfeldverfall), nicht mehr zu heilen sind. Nur rechtzeitige Vorsorge vermeidet die Erblindung.

Was wir für Sie leisten

- Gesichtsfeldmessung (Perimetrie) durch verschiedene Verfahren (unter anderem computergesteuerte Systeme)
- Lasertomographie, um Sehnervenfasern und Papille frühzeitig zu untersuchen. Diese Untersuchung ist besonders für die Verlaufskontrolle beim beginnenden Glaukom wichtig. Ein häufig eingesetztes und bewährtes Gerät ist der so genannte Heidelberg Retina Tomograph (HRT)
- Optische Kohärenztomographie (OCT) (ein hochauflösendes Messverfahren, das mittels Kammerlichtimpulsen alle vom Glaukom betroffenen Gewebeschichten mit mikroskopisch feiner Auflösung darstellen kann, Veränderungen der Papille, der Nervenfaserschichtdicke und Nervenzellen der Netzhaut sowie der Kammerwinkelregion können erfasst werden)
- Medikamentöse Behandlung, die das Fortschreiten der Erkrankung und der weitere Verlust der Sehkraft aufhalten
- Glaukomchirurgie (verschiedene Wege zur Verbesserung des Kammerwasserabflusses oder zur Reduktion der Kammerwasserproduktion)
- Reduktion der Kammerwasserproduktion

